



AUSGABE 1/2026

HERZOG-PHILIPP-PLATZ -- Gut geplant gehts los

Am 11. März hat der Gemeinderat über die Planung und Finanzierung der Neugestaltung des Herzog-Philipp-Platzes beraten und einen Bauentscheidungsbeschluss gefasst. Vorangegangen waren über zwei Jahre intensive Planungsarbeit unter Beteiligung der Bürgerschaft. In unterschiedlichen Veranstaltungen konnten sich alle Interessierten mit Kritik und Zuspruch einbringen. Das Ergebnis führt nun zu einem neuen verkehrsfreien Quartierplatz mit viel Aufenthalts- und Erlebnisqualität. Es werden Baukosten von über 2 Mio. € investiert. Erste Arbeiten sollen im Herbst 2026 beginnen.

Die Planung zum Herzog-Philipp-Platz wurde im Gemeinderat durchweg begrüßt. Die Finanzierung der Maßnahme fällt allerdings in Zeiten knapper Mittel. Die Verwaltung war beauftragt, Kosteneinsparungsmöglichkeiten zu prüfen und zu benennen. So konnten die Baukosten von ursprünglich 2,3 auf ca. 2 Mio. € reduziert werden. Die Grundzüge der Planung wurden dabei nicht aufgegeben, vielmehr konnte das Bau- und Grünfeld in der Fläche reduziert und die künftige Ausstattung auf gute Standards ausgerichtet werden. Wichtig war dem Gremium, dass keine weiteren öffentlichen Stellplätze in der Planung verloren gehen. Auch am Kinderspielplatz soll nicht unbedingt gespart werden. Das Budget der Baukosten ist damit festgelegt und wird in den Vorbereitungen zur Bauumsetzung beachtet.

Hilfe bei der Finanzierung erhält die Stadt durch die Städtebauförderung des Landes Baden-Württemberg. So steuert das Land im Rahmen des Förderprogramms voraussichtlich 770.000 € bei.

Die Planung zeigt nun einen verkehrsfreien Platz mit viel Grün und Erlebnis-



Der endgültige Plan zur Neugestaltung des Herzog-Philipp-Platzes

Plan: Schreiberplan

wert. Zwar müssen für die Neuordnung der Platzfläche etwa 6 Bäume entfernt werden, dafür werden aber auch über 30 große und kleine Bäume zusätzlich neu gepflanzt. Auch zahlreiche Staudenbeete mit unterschiedlichen Blühvarianten sollen entstehen. So ergibt sich über die Jahreszeiten immer wieder ein neues Bild.

Neben einem Spielplatzbereich zum Klettern und Sandeln im Grünen bietet auch ein kleines Fontänenfeld im Sommer erfrischende Abwechslung.

Zusätzlich wird ein Trinkwasserbrunnen installiert, so lässt sich bei allen Aktivitäten schnell der Durst löschen. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und zur Begegnung ein. Wer mit dem Fahrrad kommt, findet für alle Klassen eine Abstellmöglichkeit.

Fußgänger und Radfahrer werden künftig über eine Promenade sicher über den Platz geführt. Durch den Grünbereich führt zusätzlich ein Weg, um auch Querverbindungen zu ermöglichen und alle Erlebnisangebote gut erreichen zu

Liebe Leserinnen und Leser

Schon bald steht in der Parksiedlung die Erneuerung des Herzog-Philipp-Platzes an.

Die Bürgerschaft hat mitgeplant.

Vorausgegangen war ein langer Planungs- und Beteiligungsprozess im engen Austausch mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern. Jeder und jede hatte die Möglichkeit sich an diesen Diskussionen zu beteiligen – und viele haben die Gelegenheit bei Veranstaltungen auch genutzt. Wichtige Fragen mussten dabei bedacht und beantwortet werden. Der Wegfall von Stellplätzen war für viele eine harte Nuss. Daher hat man es sich bei allen Überlegungen nicht leicht gemacht, aber gemeinsam eine Lösung gefunden.

Parkplätze sind Teil der Entwicklung, aber nicht der Maßstab für alles.

Letztendlich hat der Mehrwert aus einer guten Gestaltung und der autofreien Qualität, die auf dem zentralen Platz entsteht, die allermeisten überzeugt. Und das geht eben nur, wenn mancher Parkplatz dafür künftig weicht.

Sehen Sie es als gutes Zeichen für unsere Stadt und unsere Stadtgesellschaft, weil wir damit weitsichtig die Entwicklung unserer Stadt für uns Menschen vorantreiben und die Zukunft nicht an Gewohnheiten oder Bequemlichkeiten ausrichten. Aber da das Parkieren mit dem eigenen Auto auch zur Lebensrealität gehört, bemühen wir uns zusammen mit den Wohnungsunternehmen in der Parksiedlung um neue Stellplätze an geeigneter Stelle.

Bürgerschaftlicher Weitblick zahlt sich aus

Wir können gemeinsam stolz darauf sein, dass es bei der Platzerneuerung nicht nur um das Thema Parken und Verkehr ging. Vielmehr wurden mit der Bürgerschaft auch Ideen zu Aufenthalt und Begegnung, zu Spiel und Erleben sowie zu Klima und Begrünung ausgetauscht und in die Planung aufgenommen. Ich bin daher zuversichtlich, dass der neue Herzog-Philipp-Platz später halten wird, was die Planung jetzt verspricht.

Ihr
Christof Bolay
Oberbürgermeister



Kinder planen ihren Spielplatz im Januar
Foto: Stadt



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN



STADT OSTFILDERN



STÄDTEBAUFÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

COUNTDOWN BIS BAUSTART

Geht`s jetzt wirklich los? Noch ist etwas Zeit bis zum tatsächlichen Baubeginn. Der Countdown zeigt die notwendigen Schritte bis zum Baustart auf.

März

Gemeinderatsbeschluss

Im März 2026 erfolgte der Baubeschluss des Gemeinderats. Darin wurde vereinbart, den Planungsentwurf umzusetzen.

April

Ausführungsplanung

Unmittelbar nach dem Baubeschluss beginnt die umfangreiche Ausführungsplanung für 5.000 qm Fläche. Dabei werden alle Planungsinhalte bis ins letzte Detail ausgearbeitet, so dass sie später auch gebaut werden können. Viele Details sind zu klären: Wo liegen Leitungen? Welche Materialien werden verwendet? Wie können technische Einbauten gut ausgeführt werden? Die Ausführungsplanung ist im August fertig.

Juni

Leitungsträgergespräche

Unter dem Platz ist was los. Gas-, Wasser-, Strom- und Telefonleitungen liegen an vielen Stellen. Wenn Bäume gepflanzt und Wege gebaut werden, müssen diese Leitungen beachtet, teilweise verlegt oder erneuert werden. Das wird im Gespräch mit den Leitungsträgern organisiert.

Sept.

Leistungsverzeichnis

Am Ende der Ausführungsplanung steht das sog. Leistungsverzeichnis. Darin ist, aufgeteilt in hunderte einzelne Positionen, beschrieben, was der zukünftige Unternehmer zu tun hat. Das Leistungsverzeichnis ist die Grundlage, auf der der Unternehmer seine Leistung anbietet.

OKT.

Erste Bauaktivitäten auf dem Platz

Als Vorarbeit für den eigentlichen Bau des Platzes werden ab Oktober einige wenige Bäume gefällt, die nicht erhalten werden können. Außerdem wird das Gebäude Nr. 15 (IKEROS) abgebrochen.

NOV.

Ausschreibung der Bauleitungen

Das Leistungsverzeichnis wird veröffentlicht und Unternehmen haben die Möglichkeit, ein Angebot abzugeben. Dieser Vorgang wird als Ausschreibung bezeichnet. Bei einem komplexen Bauvorhaben wie dem Herzog-Philipp-Platz brauchen die Unternehmen mehrere Wochen Zeit, um zu kalkulieren und ein Angebot abzugeben. Anschließend wird alles ausgewertet und der Günstigste bekommt den Zuschlag.

2027

Baubeginn

Im Frühjahr geht es los! Für ca. 1 Jahr wird der Herzog-Philipp-Platz eine große Baustelle sein. Mit allen Konsequenzen und Auswirkungen, die eine solche Baustelle mit sich bringt. Am Ende steht aber ein großer Gewinn für die Parksiedlung.

FORTSETZUNG SEITE 1

können. Der Weg ist dabei ein langes Band über den ganzen Platz hinweg und mündet vor der Robert-Koch-Straße am markanten Pferdestandbild, das weiterhin zum Platz und zur Parksiedlung gehört. Alle Bereiche sollen künftig gut beleuchtet sein, so dass man sicher den Platzbereich betreten und queren kann. Der befestigte Platzteil zur Robert-Koch-Straße hin bietet als Freifläche Platz für den Wochenmarkt und für Veranstaltungen wie das Stadtteilstfest.

Die bisher am Platz befindlichen öffentlichen Stellplätze werden durch die Maßnahme deutlich reduziert. Von heute 68 Plätzen auf dem Platz und an den angrenzenden Straßen verbleiben künftig 35 Plätze. Viele Plätze sind heute durch Dauerparken belegt, nur 22 Plätze sind heute zeitlich befristet mit Parkscheibe nutzbar und erlauben so einen höheren Fahrzeugumschlag. Die künftigen Plätze sollen daher tagsüber grundsätzlich nur zeitlich begrenzt nutzbar sein. So kann der Platz mit seiner Nahversorgungsfunktion bei Bedarf auch mit dem Auto erreicht und genutzt werden. Auf den Platz dürfen künftig nur noch die Wochenmarkt-



Foto: Gebäude Nr. 15 am Platz

betreiber und Anlieferdienste fahren, und natürlich die Feuerwehr im Einsatz. Die Zufahrbarkeit auf den Platz erfolgt dann nur noch von der Robert-Koch-Straße.

Der Verlust von öffentlichen Stellplätzen am Platz war ein zentrales Thema in der Planung und den Beteiligungsveranstaltungen. Dennoch hat sich die teilnehmende Bürgerschaft zuletzt mehrheitlich für einen verkehrsfreien Platz ausgesprochen. Die Stadt bemüht sich daher intensiv darum, die Parkierungssituation in der Parksiedlung zu verbessern. Dazu zählen Gespräche und das Ausloten von Möglichkeiten für private Stellplätze auf den Grundstücken entlang der Gerhart-Hauptmann-Straße und die Schaffung neuer Parkierungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit baulichen Entwicklungsmöglichkeiten. Es zeichnen sich dafür große Potentiale ab.

Im Herbst soll das baufällige Gebäude Herzog-Philipp-Platz 15 abgerissen werden. Die heutigen Einrichtungen des Kreisjugendrings Esslingen und der Stadt ziehen in das benachbarte Gebäude ein. Auch einige Bäume werden bereits im Herbst gefällt. So wird der Baustart für die Neugestaltung des Platzes noch dieses Jahr eingeläutet. Die eigentlichen Bauarbeiten werden dann anschließend im neuen Jahr durchgeführt. Trotz Bauarbeiten soll der Wochenmarkt weiterhin ermöglicht werden. Lösungen dazu werden derzeit noch erarbeitet. Informationen zum Bauablauf, zur Dauer der Bauarbeiten und über Einschränkungen für Anwohner und den Verkehr werden vor einem Baubeginn öffentlich mitgeteilt. Genaueres weiß man in der Regel erst, wenn das bauausführende Unternehmen bekannt ist und so erst viele Details besprochen und vereinbart werden können.

NIS FÖRDERUNG- SCHON MAL GEHÖRT?

Das Programm NIS unterstützt bürgerschaftliche Projekte, die z.B. den Zusammenhalt im Quartier stärken, und soziale Themen unterstützen. Jeder mit guten Ideen kann das Programm nutzen. Eine Reihe von Projekten ist bereits entstanden. Hier ist eine Übersicht:

Die Anschaffung des **Lastenrades FLO** wurde mit Mitteln aus dem NIS-Pro-

gramm gefördert. Das Rad steht für alle kostenlos zur Ausleihe zur Verfügung und kann für verschiedenste Transporte oder Ausflüge genutzt werden. Weitere Informationen unter www.lastenrad-ostfildern.de.

Bei der **Herzenssprechstunde** haben sich engagierte Menschen mit der Frage beschäftigt, was Ihnen für die Parksiedlung am Herzen liegt. Die Durchführung der Treffen wurde mit NIS-Mitteln gefördert. Am Ende standen einige Ideen, von denen erste jetzt in die Umsetzung gehen.

Ein NIS-Projekt ist auch ein **neuer Bücherschrank** für den Platz als Ersatz für den Bücherbaum. Dort stehen die Bücher künftig wettergeschützt und hinter Glastüren gut sichtbar. Während der Bauzeit gibt es eine Zwischenlösung mit einem Bücherschrank bei der Parksiedlerei.

Auch das **Stadtteilstfest** wird mit NIS-Mitteln unterstützt. Das Fest am 20. Juni bringt Menschen zusammen und stärkt den Zusammenhalt im Stadtteil.

Neben den beschriebenen Projekten gibt es **weitere Aktivitäten**, die zwar keine finanzielle Unterstützung erhalten, sich aber im Umfeld der NIS-Förderung entwickelt haben. Eine Gruppe von Backbegeisterten möchte zukünftig auf dem Wochenmarkt **frische Backwaren** anbieten. Ab Mai gibt es ein **Bewegungsangebot (B.U.S)** auf dem Spielplatz Breslauer Straße. Und es soll ein **„Schwätzerbänke“** als Begegnungsort eingerichtet werden.

Man sieht, in der Parksiedlung gibt es viel Interesse und Engagement für den Stadtteil. Haben Sie auch eine Idee für Ihr Quartier oder weitere Fragen? Dann wenden Sie sich an Frau Fischer in der Parksiedlerei, oder schreiben ihr unter treffpunkt.parksiedlung@ostfildern.de. Informationen bekommen Sie auch bei der SEG Ostfildern. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

Die Notiz am Rande Projekt Westrand



Foto: Westrand 1966 Stadtarchiv Ostfildern

Mit Entstehen der Parksiedlung in den 60er Jahren wurde am Herzog-Philipp-Platz auch eine Ladenzeile errichtet, um die Nahversorgung im Stadtteil zu sichern.

Schon bald gab es dort u.a. einen Schreibwarenladen, eine Bank, eine Drogerie, ein Bäcker und ein Lebensmittelmarkt. Die Gebäudezeile selbst hat sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht verändert und wurde nie modernisiert. Aus der Nahversorgung wurde bis heute eine gastronomische Nutzung aus Shishabars und Fastfoodangeboten.

Das Erscheinungsbild prägt den Herzog-Philipp-Platz und wird vielfach als unattraktiv empfunden. Die vom Gemeinderat beschlossenen Sanierungsziele sehen dort nun eine bauliche Erneuerung vor. Wohnungen könnten so geschaffen werden, aber auch soziale Dienstleistungen und neue Gewerbeeinheiten. Um diese Entwicklung zu ermöglichen, führt die Stadt nun Gespräche mit den Eigentümern und hofft dabei auf Bereitschaft zum Dialog. Viele unterschiedliche Interessen gilt es dabei abzuwägen und auszugleichen, öffentliche und private gleichermaßen.



IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern (SEG)
Hindenburgstr. 2, 73760 Ostfildern
Tel. 0711 34291210
info@seg-ostfildern.de
www.seg-ostfildern.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Redaktion und Layout:

SEG Ostfildern mbH
green bee design, Sinem Ertürk
Fotos: SEG und Stadt Ostfildern;
ADFC; Adobe Stock, hanohiki
Pläne: Schreiberplan GmbH